

DIE MIT DEM OOOH & AAAH

**REISENMIT
SINNEN**

Reisen mit Sinnen
Pardon/Heider Touristik GmbH
Erfurter Str. 23
D- 44143 Dortmund
Fon 0049 (0)231 589792-0
Fax 0049 (0)231 164470
info@reisenmitsinnen.de
www.reisenmitsinnen.de
www.kapverdischeinseln.de

CHILE

LÄNDERINFORMATION



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
Informationen zum Reiseland:	3
Politische, wirtschaftliche und soziale Situation	3
Infrastruktur und Tourismus.....	3
Geographie und ökologische Situation im Land	4
Sicherheit.....	5
Religion	5
Sprache und Verständigung.....	5
Klima und Reisezeit	6
Erleben und Genießen:	7
Besondere Verhaltensweisen und Geschenke	7
Fotografieren	7
Einkaufen und Souvenirs.....	7
Essen und Trinken	8
Praktische Reiseinformationen:	9
Visum und sonstige Einreisebestimmungen.....	9
Gesundheit	10
Verlust von Dokumenten	10
Währung und Geldumtausch	10
Zeitverschiebung	11
Post und Telekommunikation.....	11
Stromspannung.....	11
Wichtige Adressen	11
Weitere Informationen im Internet.....	12
Eigene Notizen:.....	13

INFORMATIONEN ZUM REISELAND:

Politische, wirtschaftliche und soziale Situation

Chile hat es durch sein wirtschaftliches Wachstum von Entwicklungsland zum Schwellenland gebracht und gehört zu den wirtschaftlich stabilsten Ländern Lateinamerikas. Die Abhängigkeit von Kupferexport und weiterer Bergbauprodukte stellt wegen der schwankenden Weltmarktpreise jedoch weiterhin einen Risikofaktor dar, so dass ein breiter gefächerter Industriesektor erschaffen werden muss.

Seit dem Übergang zur Demokratie gepaart mit liberaler Wirtschaftspolitik sind auch soziale Fortschritte merkbar, die sich beispielsweise an einer sinkenden Analphabeten-Rate sowie Säuglings- und Kindersterblichkeit erkennen lassen.

Die Kluft zwischen Arm und Reich besteht trotz Bekämpfung der Armut der demokratisch gewählten Regierungen weiterhin. Jeder zehnte Chilene ist arbeitslos, jeder sechste lebt unterhalb der Armutsgrenze. Korruption und

Seit dem 18. Oktober 2019 kam es nach der Ankündigung von Preiserhöhungen im öffentlichen Nahverkehr in der Hauptstadt Santiago und anderen Städten immer wieder zu teils gewaltsamen Demonstrationen, Streiks, Straßenblockaden und Plünderungen. Zwischenzeitlich wurden der Ausnahmezustand und nächtliche Ausgangssperren verhängt, die inzwischen wieder aufgehoben wurden. Die Preiserhöhung des Nahverkehrs ist nur eines der Themen, die die Bevölkerung beschäftigt. Es geht auch um Ungleichheit bei den Einkommen, Gesundheitsversorgung und Bildung. Die wenigen Maßnahmen, die der Präsident vorgeschlagen hat, wurden sehr schlecht aufgenommen, die Menschen fühlen sich getäuscht, weshalb es nach wie vor zu Protest kommt. Die Menschen fordern eine neue Verfassung und tiefgreifende Reformen des Wirtschaftssystems. Es gilt abzuwarten, wie sich das Land weiterhin entwickeln wird.

Infrastruktur und Tourismus

Auf einer klassischen Dritte-Welt-Basis gegründet, wurde Chile während der Pinochet-Diktatur seiner Rohstoffe ausgebeutet und es wurde die ausländische Investitionstätigkeit, nicht aber die eigene Industrie stimuliert.

Demokratische Regierungen verhalfen der Republik bis 2012 auf eine gedrückte Arbeitslosenquote von 6,2%, auch das wirtschaftliche Wachstum wurde langsam angekurbelt und verzeichnete in den letzten Jahren im Schnitt 6% jährlich. Essentiell dazu beiträgend ist die Nachfrage nach Rohstoffen wie Kupfer, der zu einem Drittel zu den Staatseinnahmen beiträgt und Chile an die Spitze der weltweiten Kupferproduzenten setzt.

Mit wachsender Wirtschaft und inländischer Industrie gewinnt auch der Tourismus an enormer Bedeutung. Die Zielgruppe ist breit gefächert, und das Land hat für jeden etwas zu bieten, so dass neben Rucksacktouristen auch Pauschalurlauber zu finden sind. Chile wird hauptsächlich von Reisenden aus Europa, Nordamerika und Kanada besucht.



Geographie und ökologische Situation im Land

Mit einer Länge von 4300 km und einer durchschnittlichen Breite von 180 km erstreckt sich das längste Land der Erde entlang der Anden und des pazifischen Ozeans. Bedingt durch die Länge und die beträchtlichen Höhenunterschiede findet sich hier eine große Vielfalt an Klima- und Vegetationszonen und 36 Nationalparks, die diese beherbergen. Das Land grenzt im Norden an Peru und im Osten an Argentinien sowie Bolivien. Die 15 gezielt unterteilten Regionen, Provinzen und Kommunen ermöglichen regional zugeschnittene Politik.

Da Chile in einer seismisch sehr aktiven Zone liegt, muss man mit tektonischen und vulkanischen Aktivitäten rechnen. Kleinere Beben sind hier keine Seltenheit, führen aber nur in Ausnahmefällen zu Evakuierungen ganzer Gebiete.

Die Wirtschaft in Chile ist bedingt durch das hohe Kupfervorkommen und die größte Kupfermine der Welt einer der wichtigsten Handelspartner weltweit, was der Wirtschaft einen bedeutenden Aufschwung verschafft hat. Es werden auch Erdgas und Eisenerz gefördert.

Die Lage am Meer ist für Chile existenziell wichtig - kaum ein Land exportiert so viel selbstgefangenen Lachs und Meeresfrüchte und auch erst die Häfen ermöglichen einen konstanten Handel mit den USA, Asien und Europa.

Weitergehend wird Land- und Forstwirtschaft betrieben, und besonders mit dem chilenischen Wein wird an internationalem Ansehen gewonnen. Im Süden ist die Holzindustrie vorherrschend.

Eine Besonderheit Chiles, die sonst nur in Afghanistan und einem Teil Russlands zu finden ist, sind Lapislazuli-Steine, die zu Schmuck verarbeitet und international mit seiner tiefblauen Farbe beliebt sind.

Sicherheit

Chile gilt als vergleichsweise sicher. Ärmere Wohnviertel sollten dennoch möglichst nicht ohne Begleitung besucht werden. In den großen Touristenzentren kann es zu Taschendiebstählen kommen, achten Sie daher darauf, keinen wertvollen Schmuck offen zur Schau zu stellen bzw. Ihre Wertsachen nicht unbeaufsichtigt liegen zu lassen. Auch ist es empfehlenswert, eine Fotokopie des Reisepasses und des Flugtickets mitzunehmen, da es bei Verlust der Reisedokumente dann leichter ist, Ersatz zu beschaffen. Die Kopien sollten sicher im Gepäck, getrennt von den Originalen, aufbewahrt werden.

Seit dem 18. Oktober 2019 gibt es vor allem in Santiago und Valparaíso, aber auch in anderen Städten, Demonstrationen. Die Demonstranten kritisieren unter anderem die vorherrschende soziale Ungleichheit im Land, darunter immense Preiserhöhungen im Nahverkehr, eine unzureichende Gesundheitsversorgung und ein schwerer Zugang zu Bildung. Studentenproteste können zu Straßenblockaden, Störungen des öffentlichen Nahverkehrs und auch Auseinandersetzungen mit der Polizei führen.

Detaillierte Informationen zur aktuellen Sicherheitslage im Land erfahren Sie in den [Reise- und Sicherheitshinweisen auf der Webseite des Auswärtigen Amtes](#) bzw. auf Nachfrage direkt bei uns.

Religion

Etwa 85% der Chilenen sind Christen (70% römisch-katholisch, 15% protestantisch). Weitere 8,3% der Bevölkerung sind Atheisten und 4,4% zählen zu anderen Religionszugehörigkeiten, wie beispielsweise dem indianischen Schamanismus. Jeweils 1% der Bevölkerung bilden Mormonen und Zeugen Jehovas.

Sprache und Verständigung

Die offizielle Amtssprache in Chile ist Spanisch (Castellano). Es finden sich außerdem verschiedene Dialekte und einige von indigenen Gemeinden gesprochene Sprachen. Dazu zählen „mapudungún“ der Mapuche im Süden oder „aymara“ in der nördlichen Anden-Region.

In den Regionen mit Touristen ist eine Verständigung in Englisch i.d.R. problemlos möglich.

Klima und Reisezeit

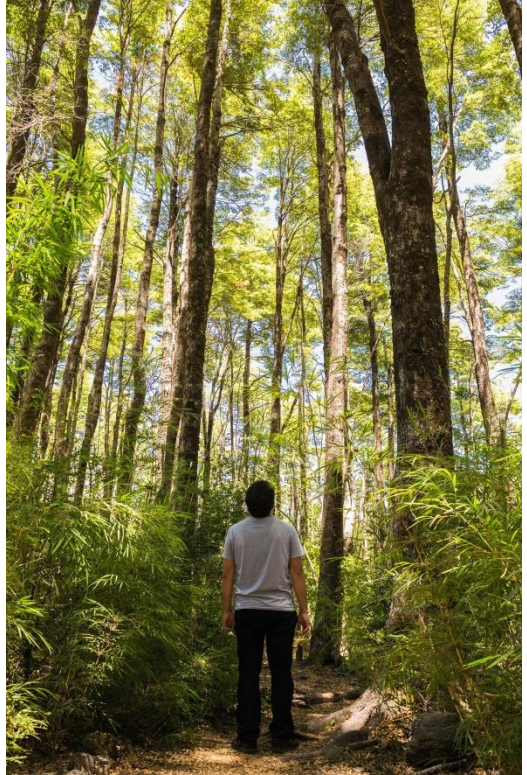
Durch die Lage auf der Südhalbkugel sind die Jahreszeiten den europäischen entgegengesetzt. Der Norden besitzt ein Wüstenklima mit großen Temperaturunterschieden zwischen Tag und Nacht und durchschnittlichen Temperaturen von 20°C. Im Sommer und Winter herrschen milde Temperaturen von 15-25°C. Regen ist hier kein Hindernis, die Region ist eine der trockensten weltweit.

In Mittelchile herrscht vorwiegend mediterranes Klima durchschnittlichen Höchsttemperaturen von 29°C von Dezember bis Februar, rund 14°C sind es im Juni.

Weiter Richtung Süden steigen die Niederschläge an und finden im Juni ihren Höchstwert. Der Kleine Süden, gekennzeichnet durch Winterregen, steht im Kontrast zum niederschlagsreichen Meerklima des Großen Südens. Im Sommer liegen die Temperaturen bei 20°C, im Winter können Sie in den einstelligen Bereich fallen.

Die Atacama-Wüste ist das ganze Jahr über bereisbar mit sehr heißen Sommertagen und kalten Nächten.

Zentralchile und Santiago bieten sich für Reisen am besten im Frühjahr oder Herbst an. Der Sommer kann sehr heiß und schwül sein, mit kalten Wintermonaten und starker Bewölkung.



Am besten im Sommer bereisen Sie Südchile. Im Winter finden sich hier hervorragenden Bedingungen zum Ski und Snowboard fahren, was zahlreiche Touristen lockt.

Zwischen September und März ist das Wetter wärmer und trockener auf den Osterinseln, so dass sie sich optimal besuchen lassen. Die Höchstwerte werden im Januar und Februar mit bis zu 29°C tagsüber erreicht. In der anderen Hälfte des Jahres ist das Wetter kühler und feuchter, aber auch weniger frequentiert durch Touristen.

ERLEBEN UND GENIESSEN:

Besondere Verhaltensweisen und Geschenke

Andere Länder, andere Sitten! Dieser viel zitierte Satz hat seine Gültigkeit nicht verloren. Viele unserer Verhaltensmuster lassen sich kaum innerhalb weniger Flugstunden ändern, doch durch Offenheit, die Einhaltung der üblichen Höflichkeitsregeln und ein wenig Humor, haben wir als Reisende die Chance, nicht nur wegen der Devisen ein gern-gesehener Gast zu sein.

Der Umgangston ist in Chile generell formeller als in Deutschland, jedoch werden Frauen bei der Begrüßung auf die rechte Wange geküsst, Männer klopfen sich vielleicht freundschaftlich auf die Schulter. Frauen achten bei der Begrüßung auf eine vorsichtige Wortwahl, um nicht missverstanden zu werden. Flugzeuge, Fernbusse oder Züge sind in der Regel pünktlich, im Alltag wird sich meist mit etwa 15-30 Minuten „Verspätung“ getroffen. Zu früh oder punktgenau erscheint man ebenso wenig. Bei Reisen mit dem Mietwagen ist es empfehlenswert, Türen auch während der Fahrt in den Großstädten geschlossen zu halten.

Fotografieren

Achten Sie bei der Reisevorbereitung darauf, genügend Speicherkarten bzw. Akkus mitzunehmen und diese gut zu verstauen. Vor Ort ist es oft schwierig, Ersatz zu finden.

Das Fotografieren von militärischen Einrichtungen und Regierungsgebäuden ist streng verboten und wird kontrolliert. Häufig gehören auch Brücken bzw. andere strategische Bauwerke dazu. Wenn Sie Menschen fotografieren wollen, fragen Sie vorher bitte um Erlaubnis. Viele Menschen werden es erlauben und für Sie posieren. Respektieren Sie aber auch eine Absage. Von versteckten Aufnahmen raten wir dringend ab.

Einkaufen und Souvenirs

Chile bietet Ihnen verschiedene Einkaufsmöglichkeiten. In großen Städten sind in den letzten Jahren Einkaufszentren nach nordamerikanischem Vorbild entstanden, in denen sich weltweit wichtige vertretene Mode- und Elektronikmarken oder auch Drogerieartikel finden lassen. Hier gibt es auch eine Großzahl an Imbissen, Restaurants und Cafés. In Filialen der großen Supermarktketten Jumbo und Líder sind neben frischem einheimischen Obst, Gemüse und Fleisch auch importierte Waren vertreten. Die Supermärkte sind häufig bis 22 Uhr oder gar 23 Uhr geöffnet.



Kleinere, aber natürlich persönlichere und traditionellere Läden des täglichen Bedarfs haben meist ähnlich lange Öffnungszeiten, halten aber manchmal zwischen 14 Uhr und 16 Uhr Siesta und sind somit geschlossen,

Auch finden sich in Chile verschiedene Wochenmärkte auf denen Lebensmittel wie Fisch, Obst, Gemüse, aber auch Trödel, Werkzeuge oder Bekleidung erworben werden kann. Im Gegensatz zu Einkaufszentren und kleineren Läden kann auf dem Markt allerdings gefeilscht werden.

Souvenirs gehören zum Urlaub, dafür sorgen schon die Verkäufer, die überall dort zu finden sind, wo es Touristen gibt. Dabei sollten Sie in jedem Fall handeln und nicht den zuerst genannten Preis akzeptieren. Eine gute Möglichkeit Souvenirs abseits der klassischen Touristenmärkte zu kaufen, sind die nachhaltigen, gemeinnützig orientierten Tourismusprojekte. Oft werden die Waren direkt in den umliegenden Dörfern hergestellt. Typische Souvenirs sind Figuren oder Schmuck aus Lapislazuli, blauem Gestein, der nur in Chile und Afghanistan vorkommt. Auch Kleidungsstücke aus Alpakawolle sind beliebte Souvenirs aus Chile.

Essen und Trinken

Chile bietet eine breite Auswahl internationaler Speisen an, jedoch stets mit chilenischen Anpassungen. Allerdings sollten Sie es nicht versäumen, die landestypische Küche zu probieren. Die Nationalspeise sind Empandas, mit Fleisch, Käse oder Muscheln gefüllte Teigtaschen. Sowohl Fleisch (meist Rind und Huhn) als auch Fisch und Meeresfrüchte, wie die Königskrabbe oder der Congrio (Meeraal), sind sehr beliebt in Chile und dürfen auf keiner Speisekarte fehlen. Bei einem chilenischen BBQ/Grillfest, dem so genannten Asado, darf Fleisch nicht fehlen.

Ein weiteres typisch chilenisches Gericht ist Pastel de choclo. Diesen Maisauflauf mit Hackfleisch kommt in Chile oft auf den Tisch und man findet ihm in jedem Restaurant. Dazu wird gerne Mote con Huesillo getrunken, ein Erfrischungsgetränk mit Wasser als Basis. Mote bedeutet so viel wie Weizengraupen und Huesillos sind getrocknete Pflirsche. Chile ist auch bekannt für seinen Carménère Rotwein. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts wurde diese Rebweinsorte besonders in Frankreich angebaut. Aufgrund eines schlimmen Reblausbefalls in Frankreich verschwand diese Rebsorte fast vollständig. Chile jedoch blieb dank der geographischen Lage von diesem Unglück verschont. Heute wird der Carménère Rotwein oft nach Frankreich exportiert.

Achten Sie darauf, genügend Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Trinkwasser wird an jeder Straßenecke verkauft. Leitungswasser sollten Sie nur trinken, wenn es vorher abgebrüht oder gefiltert wurde.

PRAKTISCHE REISEINFORMATIONEN:

Visum und sonstige Einreisebestimmungen

Für die Einreise nach Chile benötigen Deutsche, Österreicher und Schweizer einen Reisepass, der noch sechs Monate gültig ist. Bei Einreise erhalten Sie kostenlos eine Touristenkarte (tarjeta de turismo), die Sie zum Aufenthalt von 90 Tagen berechtigt. Diese Touristenkarte muss beim Verlassen des Landes zurückgegeben werden. Bei der Ausreise ohne Touristenkarte muss mit einer empfindlichen Geldstrafe und weiteren Schwierigkeiten gerechnet werden.

Für die Einreise nach Chile gelten besondere Zollvorschriften. Es herrscht ein striktes Einfuhrverbot für frische Nahrungsmittel (Milchprodukte, Obst und Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren) sowie Pflanzen. Bei Verstoß drohen hohe Bußgelder, achten Sie deshalb bitte genau darauf, Lebensmittel, die sich in Ihrem Gepäck befinden, zu deklarieren. Auf dem bei Einreise auszufüllenden Zoll-Formular sollten alle mitgeführten Lebensmittel aufgeführt werden.

Bitte beachten Sie, dass jeder Reisende grundsätzlich für die Einhaltung der Einreisebestimmungen selbst verantwortlich ist.

Gesundheit

Es wird empfohlen, die Standardimpfungen gemäß dem aktuellen Impfkalender des Robert-Koch-Instituts vor der Reise zu überprüfen und zu vervollständigen. Bei der direkten Einreise aus Europa (Direktflug) nach Chile sind keine Pflichtimpfungen vorgeschrieben. Als Reiseimpfung wird in jedem Fall Hepatitis A empfohlen.

Chile bietet einen guten Standard an ärztlicher Versorgung, wobei die privaten Kliniken in den großen Städten ein höheres Niveau als die staatlichen Krankenhäuser haben. In den ländlichen Regionen ist die medizinische Versorgung sowohl hygienisch als auch technisch problematischer, daher ist eine Reiseapotheke mit den wichtigsten Medikamenten durchaus sinnvoll.



Verlust von Dokumenten

Nehmen Sie eine Fotokopie Ihres Reisepasses und der Flugtickets mit. Bei Verlust der Reisedokumente ist es dann leichter, Ersatz zu beschaffen. Bewahren Sie diese Kopien in Ihrem Gepäck, getrennt von den Originalen, auf.

Bei Verlust Ihrer Mobilfunk-, EC- oder Kreditkarte können Sie diese unter der folgenden Telefonnummer sperren lassen: +49 116 116 und +49 30 4050 4050 (Detaillierte Informationen unter www.sperr-notruf.de).

Währung und Geldumtausch

Die Währung in Chile ist der Chilenische Peso (CLP). Der Wechselkurs zum Euro beträgt aktuell ca. 1€ = 864 CLP (Stand: Januar 2020). Den tagesaktuellen Wechselkurs finden Sie unter www.oanda.com/lang/de/currency/converter.

Es gibt Münzen zu 1, 5, 10, 50, 100 und 500 Peso und Banknoten zu 1000, 2000, 5000, 10.000 und 20.000 CLP.

In Chile kann man sowohl mit EC-Karte wie auch mit Kreditkarte an allen Geldautomaten Geld abheben, am einfachsten geht dies an Bankautomaten der Redbanc-Kette in größeren Städten. Die Gebühren sind bei Abhebung mit EC-Karte i.d.R. geringer. Die gebräuchlichsten Kreditkarten sind Master Card und Visa Card, damit kann man fast überall bezahlen.

Zusätzlich sollten Sie sich eine Bargeldreserve mitnehmen, um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein.

Zeitverschiebung

Chile gehört zur Chile Standard Time (CLST) Zeitzone und ist daher unserer mitteleuropäischen Zeitzone hinterher. Von Oktober bis Ende März beträgt der Unterschied -4 Stunden, von April bis Ende September sind es -6 Stunden.

Post und Telekommunikation

Der Versand von Postkarten und Briefen von Chile ist langsam, aber zuverlässig. Grundsätzlich beträgt die Versanddauer 8 bis 10 Tage. Postämter sind generell in der Woche von 9:00-18:00 Uhr geöffnet, in kleineren Ortschaften gibt es eine Mittagspause von 13:00-15:00 Uhr. Am Samstag sind die Postämter vormittags von 9:00-13:00 Uhr geöffnet. Das Porto für eine Postkarte nach Europa liegt momentan bei 600 CLP. (Preisänderungen vorbehalten).

Die internationale Vorwahl für Chile ist +56. In den letzten Jahren hat sich ein fast flächendeckendes Mobilfunknetz mehrerer Betreiber aufgebaut. Seit September 2017 ist es gesetzlich nicht mehr erlaubt, ein mitgeführtes Mobiltelefon aus dem Ausland mit einer SIM-Karte eines chilenischen Anbieters zu nutzen; hierzu muss eine Registrierung des Mobilgerätes bei den chilenischen Stellen erfolgen. Alternativ können Reisende vor Ort ein Mobiltelefon + SIM-Karte erwerben, oder sich auf die Kommunikation mittels W-LAN in den Unterkünften zu beschränken. Auf einigen Flughäfen und in vielen Hotels steht ein W-LAN (WIFI) Zugang zur Nutzung des Internets zur Verfügung, dieser ist in einigen Unterkünften oftmals kostenlos. Natürlich ist auch das Daten-Roaming mittels der eigenen SIM-Karte möglich, dies ist aber mit hohen Tarifgebühren verbunden.

Stromspannung

Die Stromspannung in Chile beträgt, wie in Deutschland, 220V. Die Steckdosen im Land können variieren. Schmale Stecker aus Deutschland passen problemlos in alle Steckdosen. Sie bekommen aber auch in den meisten chilenischen Supermärkten passende Adapter.

Wichtige Adressen

Botschaft der Republik Chile
Mohrenstraße 42
10117 Berlin
Tel.: (030) 726 2035
comunicaciones@echilealemania.de
www.echile.de

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Las Hualtatas 5677 - Vitacura
Santiago de Chile
Chile
Tel.: +56 2 2 463 2500

Weitere Informationen im Internet

Allgemeines: www.auswaertiges-amt.de
www.visitchile.com

Nachrichten: www.latina-press.com/lateinamerika/chile

Gesundheit: www.fit-for-travel.de
www.crm.de
www.die-reisemedizin.de
www.rki.de

Wechselkurse: www.oanda.com/convert/classic



EIGENE NOTIZEN:



REISEN MIT SINNEN

Pardon/Heider Touristik GmbH
Erfurter Straße 23
D- 44143 Dortmund

Unsere Website
Kapverden-Wander-Erlebnisreisen

Fon 0049 (0)231 589792-0
Fax 0049 (0)231 164470
info@reisenmitsinnen.de

www.reisenmitsinnen.de
www.kapverdischeinseln.de

Sie erreichen uns montags bis freitags
sowie samstags

08.00 - 19.00 Uhr
10.00 - 13.00 Uhr

Aktueller Stand: Januar 2020

Diese Broschüre wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.